

Meine Berufswahl und ich

Informationen für Lehrpersonen

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

Das vorliegende Arbeitsheft wurde aus dem Bedürfnis heraus entwickelt, dass Lehr- und Arbeitsmittel, welche in der Schule zur Berufswahlvorbereitung verwendet werden, für den Unterricht bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf nicht angepasst sind. Dies zeigte das Forschungsprojekt "Fit für die Berufslehre" (Schellenberg & Hofmann, 2016) der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), welches vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung (EBGB) finanziert wurde.

Die vorliegenden Hinweise geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Arbeitsheftes und sollen einen zielgerichteten Einsatz aufzeigen.

Zielgruppe

Das Arbeitsheft wurde für Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf entwickelt. Zur Zielgruppe gehören separativ beschulte Jugendliche in der Berufsfindung, die in der Lage sind, einfache Texte zu verstehen. Das Arbeitsheft eignet sich ebenso für integrierte Sonderschülerinnen und -schüler sowie für kognitiv schwächere Jugendliche.

Aufbau und Layout

Das Arbeitsmittel orientiert sich am Fünf-Phasen-Modell von Jungo & Egloff der Berufswahl und beinhaltet folgende Schritte:

1. Schritt: **Das bin ich**
 2. Schritt: **Das ist die Berufswelt**
 3. Schritt: **Diese Berufe kann ich lernen**
 4. Schritt: **Das ist meine Schnupperlehre**
 5. Schritt: **Das ist meine Bewerbung**
- Anhang**

Das Arbeitsheft kann parallel zu anderen Berufswahllehrmitteln wie zum Beispiel dem Berufswahltagbuch von Jungo & Egloff (2015) eingesetzt werden, welches sich an denselben Schritten orientiert.

Das Arbeitsmittel setzt auf eine einfache Sprache. Das visuelle Konzept orientiert sich an kognitiv schwächeren Jugendlichen. Eine einfache und übersichtliche Darstellung unterstützt durch Piktogramme und farblicher Gestaltung erleichtert die Orientierung durch das Arbeitsheft. Die Bildwelt sowie die sprachliche Gestaltung wurden auf das Wesentliche reduziert.



schreiben, ausfüllen



lesen, anschauen, studieren



Weitere Vorlagen unter www.hfh.ch/shop

Hinweise zum Einsatz

Jeder Schritt wird mit einem Brief an die Schülerin respektive den Schüler eingeleitet, welcher die wichtigsten Inhalte und Aufgaben kurz vorstellt. Der grösste Teil der Kapitel besteht jeweils aus Arbeitsblättern, welche die Jugendlichen alleine oder mit Hilfe der Lehrperson bearbeiten können. Wichtige Arbeitsblätter, die mehrmals gebraucht werden, sind im Internet unter www.hfh.ch/shop zu finden.

Nebst Selbstbeurteilungen der Jugendlichen in Bezug auf Interessen, Fähigkeiten und Verhalten, sind auch Arbeitsblätter für Fremdbeurteilungen von Drittpersonen Bestandteil des Arbeitsheftes (z.B. Einschätzung des Jugendlichen durch die Eltern).

Am Ende jedes Schrittes können die wichtigsten Inhalte, welche die Schülerin oder der Schüler bearbeitet hat, auf einem Arbeitsblatt zusammengetragen werden. Der Jugendliche kann diese Blätter kopieren, ein Dossier im Sinne eines Portfolios daraus erstellen und sie zur Berufsberaterin oder zum Berufsberater mitnehmen.

Inhalt der Kapitel

Schritt 1 – «Das bin ich»

Im ersten Schritt haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, über ihre Eigenschaften, Stärken, Wünsche und Träume nachzudenken. Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?

Die Jugendlichen sollen ihre Eigenschaften unabhängig von eventuellen Einschränkungen aufschreiben und dabei ihre Talente entdecken. Nebst Selbsteinschätzungen besteht auch Platz für Fremdbeurteilungen der Eltern.

Schritt 2 – «Das ist die Berufswelt»

In diesem Teil werden der allgemeine und der geschützte Arbeitsmarkt vorgestellt. Die Möglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit werden aufgezeigt und es wird erläutert, was eine berufliche Ausbildung genau ist.

Schritt 3 – «Diese Berufe kann ich lernen»

Im dritten Kapitel werden die neun Berufsfelder nach Jungo & Egloff vorgestellt. Es wird erläutert, was im jeweiligen Berufsfeld an Fähigkeiten und Interessen gefragt ist. Am Ende des Kapitels können die Jugendlichen ein Interessensprofil und eine Berufsranliste erstellen.

Schritt 4 – «Das ist meine Schnupperlehre»

Mit Hilfe von Schritt 4 kann eine Schnupperlehre vorbereitet, geplant und nachbereitet werden. Weiter werden wichtige Regeln der Arbeitswelt wie Pünktlichkeit und Freundlichkeit vorgestellt. Nebst Selbsteinschätzungen sollen hier auch Fremdeinschätzungen in Bezug auf das Verhalten in der Schnupperlehre eingeholt werden.

Schritt 5 «Das ist meine Bewerbung»

Die Jugendlichen werden in diesem Schritt beim Suchen einer Lehrstelle begleitet. Es wird aufgezeigt, wie man eine Lehrstelle sucht, eine Bewerbung schreibt und sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet. Der Umgang mit einer möglichen Absage wird ebenfalls thematisiert.